

Methoden zur Förderung individueller Lernprozesse

Das Institut zur Förderung von Bildung und Integration legt Wert auf individuelle und bedarfsgerechte Bildungsvermittlung. Die Teilnehmer/-innen können bei ihrem Lernprozess durch die Mitarbeiter/-innen unterstützt, begleitet und angeleitet werden.

Wir fördern die Teilnehmer/-innen unter Berücksichtigung spezifischer methodisch-didaktischer Ansätze:

- *Ganzheitliches Lernen* bezieht neben dem beruflichen Lernen auch das soziale Lernen bzw. die jeweiligen Lebensumstände, die biographischen Erfahrungen, das soziale Umfeld sowie die weitere Lebensplanung in den Prozess mit ein.
- *Kompetenz- statt Defizitansatz* schafft Lernsituationen, die vorhandene Potentiale stärken und so die Motivation fördern und die Gesamtqualifikation erhöhen.
- Zum zielgruppenspezifischen Erwerb der geforderten Schlüsselqualifikationen trägt *handlungsorientiertes Lernen* bei, das die Schwerpunkte der Lernprozesse von der Darbietung zum selbst gesteuerten Lernen verlagert. Das Handeln der Teilnehmer/-innen, besonders das Lösen von Problemen steht im Vordergrund. Zielgerichtete, bewusste und auswählende Tätigkeiten um ein Ziel zu erreichen, werden gefördert. Individuelle Denk- und Verhaltensweisen, Begabungen, Probleme, Interessen und Abneigungen werden beachtet.

Zentral ist neben der Vermittlung der fachlichen Kompetenzen die Förderung folgender Schlüsselqualifikationen:

- Soziale Kompetenz (insbes. Konfliktbewältigungsstrategien, Entwicklung angemessener Kommunikationsstrategien, Kooperations- und Teamfähigkeit, Vergrößerung des Verhaltensrepertoires)
- Interkulturelle Kompetenz
- Allgemeine und politische Bildung
- Selbstständige Orientierung
- Selbstlernfähigkeit

Die verwendeten Methoden sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich die jeweiligen Inhalte über verschiedene Lernkanäle anzueignen.

Dabei sollen die individuellen Lerntypen durch das Angebot verschiedener Methoden und Medien berücksichtigt werden:

- Einsatz verschiedener Medien, z.B. audiovisuelle Medien
- Prozesse des Selbstlernens in sich selbst regulierenden Kleingruppen,
- Auftrag zur selbstständigen Beschaffung von Information mittels EDV

- Erteilen von Eigenverantwortung für den erfolgreichen Lernprozess, zum Beispiel durch den Auftrag an Lernende Informationen untereinander weiter zu geben
- Einbindung von Lernenden in das aktuelle Tagesgeschehen der Einrichtung / Erteilen von Verantwortung für bestimmte Aufgaben (Telefondienst, Post etc.)

Die Teilnehmer/-innen werden kontinuierlich betreut und begleitet. Formen und Rhythmen unterscheiden sich projekt- und zielgruppenspezifisch. Die Begleitung umfasst unter anderem:

- Regelmäßige Reflektion von Lernprozessen in Einzelgesprächen ggf. an Hand von Fragebögen
- Individuelle Förderplanung und regelmäßige Überprüfung der Ergebnisse des Lernprozesses, bei Defiziten sofortige Intervention und Aufarbeitung
- Regelmäßige Gespräche mit den am Lernprozess Beteiligten (Berufsschule, Betriebe, Personen aus dem privaten sozialen Umfeld)